



**Wintermäntel für Damen**  
 in grösster Auswahl und in den neuesten Façons  
 werden, um damit zu räumen, unter dem  
**Selbstkostenpreis** abgegeben.

**J. Hertz, Langgasse 8c.**

4770

Die Eröffnung unserer

**grossen Weihnachts-Ausstellung**

in

**Kinder-Spielwaaren**

zeigen wir hierdurch ergebenst an.

Unser reichhaltiges Lager, sowie die Billigkeit unserer Preise setzen uns in den Stand, alle Anforderungen zu genügen, und bitten wir daher um geneigten Zuspruch.

**Johann Engel & Sohn,**  
 große Burgstraße 2 & 12.

4825

Neue Rosinen,  
 „ Corinthen,  
 „ Mandeln,  
 „ Citronat,

Amonium,  
 Potasche,  
 fst. gem. Ceyl.-Zimmt,  
 fst. gest. Raffinade,

Rosenwasser, Citronen &c.

empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 4801**

Große, auseinanderne

**italienische & Lyoner Maronen**

zu den billigsten Preisen. In größerem Quantum Rabatt.

**J. B. Baur,**

4775 **Delicateffen-Handlung, Lammstraße 6**

**Alle Sorten Vogelfutter,**

sowie Wicken, Gerste, Weizen, Hafer, Welschorn zc. empfiehlt die Samenhandlung von

4792 **Julius Prätorius, Kirchgasse 16.**

Eine **Wandkarte** von Deutschland (neu) ist billig zu verkaufen. Rab. Exp. 4765

Mein Lager in **Zöpsen**, schon von 4 fl. an, bringe in empfehlende Erinnerung. **H. Knolle, Langgasse 6. 4346**

**Zur Nachricht.**

Auf die Warnung des Schuhmachers **C. Acker** vom Freitag seiner Frau auf seinen Namen Etwas zu borgen oder zu leihen erwidere ich ihm, daß ich auch ohne ihn bis jetzt nicht in der Lage bin, Etwas borgen oder leihen zu müssen.

4793

**Christine Acker, geb. Schuhmacher.**

**Schlittschuhe**

von den billigsten bis zu den feinsten und neuesten Sorten sind in größter Auswahl vorrätzig bei

**Bimler & Jung, Langgasse 8.**

NB. **Holzschlittschuhe**, um damit zu räumen zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**Schuh- und Stiefel-Lager**

**Schwalbacherstrasse 9a.**

Alle Sorten **warmgefütterte Schuhe** und **Stiefel** Gummi- und Einlegesohlen empfiehlt zu sehr billigen Preisen 4813 **Joseph Fiedler, Schwalbacherstrasse 9a.**

Ein neuer, zweithüriger **Rüchenschrant** mit Glasaufsatz billig zu verkaufen **Steingasse 14 im zweiten Stock.**

zu verkaufen ein feiner **Mahagoni-Ausziehtisch**, ein einiger Mahagoni-Kleiderschrank, verschiedene Pfeiler Spiegel in Kupfer und vergoldet u. m. A. bei **L. Bernd**, Adlerstraße 4.

Eine kleine **Hundehütte** wird zu kaufen gesucht Sonnenbergstraße 12. 4790

Ein **Regulir-Füllofen** zu verkaufen Adelhaubstraße 25, Treppen. 4809

Eine noch gut erhaltene **Puppenküche** und **-Stube** ist zu verkaufen Dirschgraben 5, 2. Stock rechts. 4800

Ein **Ausziehtisch** für 4-24 Personen (6 Einlegbretter) ist preiswürdig zu verkaufen bei **Fr. Häusser**, Solbq. 21. 4819

Ein vierstücker **Kinderschlitten** und ein kleiner **Laufschlitten** billig zu verkaufen. Näh. Spiegelgasse 3. 4768

Ein massiv gebautes, dreistöckiges **Haus** ist zu verkaufen. Näh. Expedition. 4759

**Maurer Brühl**, Moritzstraße 3, empfiehlt sich im Ofen- und Herdsetzen, sowie im Reinigen derselben und verspricht billige Bezahlung. 4784

Ein Paar **hirschlederne Unterhosen** zu kaufen gesucht. Näh. Lehrstraße 8 im Hinterhaus. 4818

Zwei **24r. Kleiderschränke** billig zu verk. Friedrichstr. 30. 4796

Ein **Porzellanofen** ist billig zu verk. Marktstraße 26. 4816

Zwei neue, französische **Bettstellen**, nußbaum-polirt, sind zu verkaufen Dohbrimerstraße 11. 4795

Ein **Schuppenpelz** (mottenfrei), mit feinem Tuch überzogen, ist zu verkaufen Wälderstraße 8, 1 Treppe. 4794

Ein donnerndes Hoch erschalle von der Hermanns- in die Frankens-straße der Frau **M. . . . .** zum Geburtstage. Frau **M. . . . .** soll leben, Ihr Mann daneben, Die Kinder dabei, dann ist Alles in der Reih, Von Jemand, der es nicht vergißt, wenn der 1. Dec. ist.

**Verspätet!** Ein millionendonnerndes Hoch soll erschallen in die Langgasse 21 dem lieben **Anton**, daß der ganze Pferdestall wackelt und die Köchin **Wer's was, wird's wisse.** 4764

Dir, lieber **Louis Schmidt**, Ersten Tenor singst immer mit, Vergiß am heutigen Tage Nicht Dein und unsere Plage, Die 24 hast Du heut', Drum freu' Dich mit Deinen Vereinskent!

Sämmtliche Mitglieder des Gesangsvereins **„Frohinn“**.

Beschäftigung im **Holzzerkleinern** und dergl. wird billigst angenommen Hermannstraße 7, Vorderh., Dachlogis links. 4768

Eine katholische Familie wird gesucht, um zwei erwachsene Kinder in Pflege zu nehmen. Näh. Exped. 4761

Eine perfekte Näglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Römerberg 28, eine Stiege hoch. 4766

Eine Person sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Marktplatz 3 im Hinterhaus bei Peter Süssenbach. 4749

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. N. Nerostr. 24. 4777

Ein Mädchen sucht noch Beschäftigung. Näh. Nerostr. 24. 4777

Eine geübte Friseurin sucht Beschäftigung. Näh. Walthamstraße No. 31 im Seitenbau links, 1. Stod. 4781

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Webergasse 51. 4807

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Kleidermachen und Ausbleichen, per Tag 24 kr. Näh. Steingasse 23. 4799

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Hochstraße 23, Hlb. 4782

Ein ordentl. Mädchen sucht Stelle. Näh. u. Kirchgasse 5, Part. 4824

Ein braves Mädchen vom Lande für Hausarbeit auf Weihnachten gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4821

Zwei perfekte Köchinnen und ein tüchtiges Hausmädchen suchen Stellen auf gleich durch Frau **Ochs**, Steingasse 17. 4821

Ein Mädchen wird zu einem Kinde gesucht Schwalbacherstraße 25, eine Stiege hoch. 4771

**Einige sehr tüchtige, gut empfohlene Mädchen** suchen baldigst Stellen durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 13.** 4817

Ein braves Mädchen sucht Stelle in einer stillen Haushaltung oder als Ladenmädchen auf gleich oder 1. Januar. Näheres kleine Burgstraße 4 im Bäderladen. 4772

Ein reinliches Mädchen gesucht Schwalbacherstraße 31. 4762

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, sowie Köchinnen und Kochfrauen suchen Stellen durch Frau **Probator Ebert, Kleine Schwalbacherstraße 7, 3. Stod.** 4531

Eine ältere, unabhängige Person wird zur Führung eines Haushalts gesucht. Näheres Kirchgasse 6. 4776

Ein tüchtiges Dienstmädchen wird gesucht. Eintritt kann sofort erfolgen. Näheres Langgasse 9, eine Treppe hoch links. 4750

**Herrschaften**

können auf gleich und Weihnachten Mädchen aller Branchen erhalten, sowie Mädchen sehr gute Stellen b. Frau **Dörner**, Kirchgasse 28. 296

Ein **Mädchen gelesenen Alters** sucht Stelle zu größeren Kindern oder zur Stütze der Hausfrau durch Frau **Birek, Säfnergasse 11.** 296

Ein **feineres, gebildetes Mädchen**, welches in **Handarbeiten** bewandert ist und **gute Zeugnisse** besitzt, auf gleich zur **Stütze der Hausfrau** in gute Stelle gesucht durch **Frau Birek, Placirungs-Bureau, 11 Säfnergasse 11.** 296

Ein in der **Buchführung** und im **Kassenwesen** erfahrener **junger Mann** sucht durch **Beschäftigung in diesem Fache** einen **Nebenverdienst**. Näheres Schwalbacherstraße 30 im Seitenbau, Parterre links. 4747

Ein **braver Junge** von 14-16 Jahren und ein **starker Hausbursche** von 18-20 Jahren, **ersterer auf gleich, letzterer zum 15. December**, sowie ein **junger Kellner** gesucht durch **Fr. Birek, Säfnerg. 11.** Ein zuverlässiger **Bauschreiner** (Bankarbeiter) sogleich gesucht bei **L. Hansohn.** 4783

**Ein Küfer**

für ein **Delgeschäft** gesucht. Näheres Expedition. 4824

Ein **junger Kellner** gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 4817

**5000 fl.** werden auf 2. Hypothek (Grundstücke) und entsprechender **Zinszahlung** zu leihen gesucht. Näh. Exped. 4769

Adlerstraße 46 sind mehrere kleine Wohnungen zu verm. 4760

Kirchgasse 8 im Seitenbau ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u., auf 1. Januar zu vermieten. 4812

Schwalbacherstraße 19 ein kleines, möbliertes Zimmer zu verm. Eine freundliche, heizbare Mansarde ist an ein Frauenzimmer billig zu vermieten Moritzstraße 9, eine Stiege hoch. 4777

Ein möbliertes Stübchen ist per Monat 2 Thaler zu vermieten kleine Schwalbacherstraße 5. 4620

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten, Näh. in der Buchhandlung von **Feller & Gek's.** 4808

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die **traurige Mittheilung**, daß unser innigstgeliebtes Söhnchen, **Valentin Friedrich**, am Sonntag Nachmittag um 1 1/4 Uhr nach 14tägigem, schweren Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Vormittags 9 1/4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernden Eltern:  
**Franz Grünthaler.**  
**Katharine Grünthaler.**

4691

## Bekanntmachung.

Morgen **Donnerstag** den **2. December**,  
**Vormittags 10 Uhr** anfangend, werden **Bleich-**  
**straße 13, 1 Stiege**, wegen **Abreise** nachfolgende

**Möbel** gegen **Barzahlung** **versteigert**: **2 Sopha's**, **3**  
**Tische**, darunter **1 Rußbaumtisch** mit **4 Einlagen**,  
**2 rußbaumene Kommoden**, **9 Stühle**, **2 Lehn-**  
**essel**, **3 Spiegel**, **1 Kleiderschrank**, **1 Regulator**,  
**1 Kull**, **1 Copirpresse**, **div. Delbilder** mit **Gold-**  
**rahmen**, **1 Kleiderkänder**, **2 vollständige Betten**,  
**Weißzeug**, **einige Stück Leinen**, **Bettbezüge**, **Um-**  
**schlagetücher**, **1 Ruß**, **feines Porzellan**, **2 große**  
**Blumenvasen**, **1 elegantes Kaffee-Service**, **große**  
**Zimmerteppiche**, **sowie 2 Küchentische** und **Küchen-**  
**geräthe**.

502 **Ferd. Müller, Auctionator.**

## Fehr'sche Mobilienversteigerung.

**Mittwoch** den **1. December**, **Vormittags 9 Uhr** an-  
 fangend, wird die **Mobilienversteigerung** im **„Pariser Hof“** fort-  
 gesetzt. Nach **Versteigerung** der dort befindlichen Gegenstände sollen  
 die im **Fehr'schen Haus** verbliebenen **Mobilien**, insbesondere **Caffe-**  
**schrank**, **Pianino**, **Ladeneinrichtung** und **Gaslüster**,  
**im Fehr'schen Hause**, **Ecke der Lang- und Webergasse**, ver-  
 steigert werden.

Wiesbaden, den **30. November 1875.**

31 **Der Rassecurator: Dr. Brück.**

Hierdurch erlaube mir die **ergebene Mittheilung** zu machen, daß  
 ich mein

## Metzgerei-Geschäft

am heutigen Tage an den Herrn

**Louis Hees**

käuflich abgetreten habe.

Indem ich meinen geehrten Kunden für das mir bisher geschenkte  
 Vertrauen meinen besten Dank sage, möchte Sie freundlichst er-  
 suchen, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Theodor Emmel.**

Bezugnehmend auf **Vorstehendes** bemerke ich, daß ich obiges  
 Geschäft unter der Firma

**Louis Hees**

mit **prima Qualität Fleisch** und **Wurstwaaren** in reeller  
 Weise und **pünktlicher Bedienung** fortführen werde und ersuche  
 hiermit die geehrten Kunden, sowie ein verehrtes Publikum Wies-  
 badens und der Umgegend, mich mit ihrem Wohlwollen gefälligst  
 unterstützen zu wollen.

Wiesbaden, den **1. December 1875.**

4756 **Louis Hees, Häfnergasse 11.**

**Necht bair. Brust-Malzucker**

empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 4801**

**Frische Egmonder Schellfische**

frischen eingetroffen bei **Fr. Eisenmenger,**  
 4822 **Ecke der Albrecht- und Moriskstraße 36.**

Ein **Federnoberbett** und **Federnkissen** sind zu verkaufen  
**Schwalbacherstraße 1** eine Treppe hoch. 4758

**Körbe** und **Stühle** werden **gestochten Römerberg 20. 3274**

Der **Wiesbadener Geflügelzucht-Verein** beachtet  
 auch in diesem Jahre in **Gemeinschaft** mit dem hiesigen **Zier-**  
**Verein** die **Fütterung der Vögel im Freien** bei **stren-**  
**Kälte** und **Schneefall** vorzunehmen, und bittet **höflich**  
 Personen, welche ihn dabei unterstützen wollen, die betreffenden  
 Geld oder Futter, an die **Obmänner** der nachstehenden **Fütter-**  
 zu verabsolgen.

**Fütterplatz** in der **Nähe der Walkmühle**: **S.**  
**Carl Schmidt, Emserstraße.**

**Fütterplatz** im **Wellriethal**: **Herr Fr. Schramm**  
**Schwalbacherstraße.**

**Fütterplatz** im **Nerothal**: **Herr Ph. Landsmann**  
**Nerostraße.**

**Fütterplatz** **Viebrücker Chaussee**: **Herr Ph. Landsmann**  
**Kirchgasse.**

**Fütterplatz** **Dambachthal**: **Herr Bernh. Jansen**

## Cäcilien-Verein

**Mittwoch** den **1. December** Abends **7 1/2 Uhr**: **Gesangs-**  
**Probe.**

## Local-Gewerbe- & Volksbildungs-Verein

**Freitag** den **3. December d. J.** Abends **prä-**  
**8 1/2 Uhr**: **Vortrag** des **Herrn Dr. Hartmann** über  
**„Krankheiten & Krankheitsursachen** im Allgemeinen  
 im Saale des **Deutschen Hofes**, **Goldgasse**, wozu die  
 Mitglieder beider Vereine **höflich** eingeladen werden. Auch **Nach-**  
 glieder haben **freien Eintritt**.  
 390 **Die Commission.**

## Versorgungshaus

für **alte Leute** (**Zimmermann'sche Stiftung**)  
 zu **Wiesbaden.**

Bei dem **Herannahen** des **Weihnachtsfestes** erlaubt sich der  
 bezeichnete **Verwaltungsrath**, wie in den **verfloßenen Jahren**, so  
 jetzt wieder, die **unserer Anstalt** nun schon so oft gewährte  
 freundliche **Theilnahme** und **Beihülfe** der hiesigen **Bewohner**  
 Anspruch zu nehmen, um den **derselben** anvertrauten **Pfleg-**  
 deren **Anzahl** jetzt **32** beträgt, eine **kleine Weihnachtsfreude** berei-  
 zu können.

Wenn dieses **Fest** vorzugsweise als ein **Freudenfest** der **Jugend**  
 betrachtet zu werden pflegt, so ist es doch eine **schöne Sitte**,  
 das **Alter** an dieser **Freude** **Theil** nehmen zu lassen. Die **Be-**  
 thätigkeit **barmherziger Menschen** findet daher ganz **besonders**  
 denjenigen ihrer **Mitmenschen** ein **reiches Feld** der **Wirksam-**  
 welche, wie **unsere Pfründner**, in **hohem Alter** durch **unbesch-**  
 Fügung des **Schicksals** von **allen Familienbanden** losgerissen,  
 eigene **Mittel**, während des **Restes** ihrer **Tage** auf **den Trost**  
 die **Unterstützung** **eigener Familien-Angehörigen** verzichten müssen.

Da es der **Anstalt** an **allen Mitteln** gebricht, ihre **Pfründ-**  
 diesen **Mangel** während der **kommenden Feiertage** **vergessen**  
 lassen, so **hofft** der **Verwaltungsrath**, auch in **diesem Jahre**  
**Theilnahme** **edler Menschenfreunde** **theilhaftig** zu werden, und **er-**  
 an **dieselben** hiermit die **ebenfalls** **ergebene** als **vertrauensvolle**  
 ihn **durch Gaben**, sei es an **Geld**, **Kleidern**, **Stoffen** oder **Victualien**  
 in den **Stand** zu setzen, **jedem** der **32 Pfründner** ein **bescheidenes**  
**Weihnachtsgeheimt** darzubieten zu können. **Jede Gabe**, groß  
 klein, wird mit **Dank** entgegen genommen werden und **bitten**  
 solche an den **Hausmeister** der **Anstalt** oder ein **Mitglied** des **Ver-**  
**waltungsrathes** **gütigst** gelangen zu lassen.

Wiesbaden, im **November 1875.**

Der **Verwaltungsrath** des **Versorgungshauses** für **alte Leute**  
 (**Zimmermann'sche Stiftung**) zu **Wiesbaden.**

**Bücher**, **Kreisgerichtsrath** a. D. **Quirein**, **Major** &  
**Haas jr.**, **Dr. med. Weil**, **Feldgerichtschöffe**, **Olsen**  
**Landesbank-Director**, **Ohly**, **Consistorialrath**, **Weylan**  
**Geistlicher Rath.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause des Herrn Metzgermeisters Chr. Fischer,

**Mauriliusplatz No. 7**

(zunächst der Kirchgasse), eine

## Samen- & Landesproducten-Handlung

errichtet habe. Bei vorkommendem Bedarfe in den einschlagenden Artikeln erlaube ich mir dem verehrlichen Publikum mein neu gegründetes Geschäft zu geneigter Berücksichtigung angelegentlichst zu empfehlen, und werde bemüht sein, durch reelle und aufmerksame Bedienung das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll  
A. Mollath.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:

### Hemden nach Maas,

gute Stoffe, solideste Naht, Garantie für tadelloses Sitzen. — Grösste Auswahl der neuesten Hemden-Einsätze.

Flanellhemden nach Maas.

Flanell am Stück.

Reelle billigste Preise.

Georg Hofmann, 14 Langgasse 14,

4804 Strumpfwaaren- & Wäsche-Manufactur.

Freunden des Humors empfohlen:

Der

## vollkommene Grobian.

Gegenstück zu Alberti's Complimentirbuch. Herausgegeben von einem Grobian erster Sorte. Vierte vermehrte und verbesserte Auflage. 16°. Geh. Preis 60 Pfennige.

Launige

## Toaste, Tischreden

und Declamationsstücke in Frack und Costum. Von Theodor Drobisch. Dritte vermehrte Auflage. 8°. Geh. Preis 1 Mark.

Vorrätzig in allen Buchhandlungen.

Vorrätzig in Wiesbaden in der Hofbuchhandlung von **E. Rodrian.** [D. 9499.] 23

## Germanisches National-Museum.

Es ist bei dem Directorium zur Anzeige gebracht worden, daß die Loose Serie K. 261 und 262 unserer Lotterie von Kunstwerken in Verlust gerathen sind und ist der Antrag auf Ausfolgung der auf diese Nummern gefallenen Gewinne gestellt worden.

Es wird dieß mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen dagegen bis zum 7. December d. J. bei der unterzeichneten Stelle gemacht werden können, und daß, wenn solche bis dahin nicht erfolgen, noch von anderer Seite die Loose in Vorlage gebracht werden, die Gewinne an den legitimirten ehemaligen Besitzer hinausgegeben werden.

Nürnberg, den 26. November 1875.

Das Directorium des germanischen National-Museums.

125

## Das Neueste

in Besäßen, Franssen, Lizen, Knöpfen, sowie alle Kurzwaaren empfiehlt

4798 **Louise Beisiegel, Kirchgasse 30.**

## Weihnachtsgeschenke!

Zu den beigelegten Preisen liefere ich franco gegen franco in eleganten Einbänden:

Byron's sämmtl. Werke, 3 Bde. . . . .	6 M. —
Goethe's sämmtl. Werke, 10 Bde. . . . .	18 " —
— — — — — 15 Bde. . . . .	26 " —
— — — — — illustr. Ausg., 17 Bde. . . . .	51 " —
Goethe's Werke. Auswahl. 4 Bde. . . . .	6 " —
Gauff's sämmtl. Werke, 2 Bde. . . . .	3 " 50.
Rörner's sämmtl. Werke, 1 Bd. . . . .	1 " 50.
— — — — — 2 Bde. . . . .	6 " —
— — — — — Octav.-Ausg., 1 Bd. . . . .	4 " —
Lessing's sämmtl. Werke, 2 Bde. . . . .	4 " 20.
Schiller's sämmtl. Werke, 3 Bde. . . . .	4 " 50.
— — — — — 4 Bde. . . . .	6 " —
— — — — — 6 Bde. . . . .	11 " 50.
— — — — — illustr. Ausg., 6 Bde. . . . .	20 " —
Shakespeare's sämmtl. Werke, 4 Bde. . . . .	6 " —
— — — — — v. Schlegel-L., 5 Bde. . . . .	14 " 50.
— — — — — v. Bodenstedt, 9 Bde. . . . .	27 " —

Hof-Buchhandlung von **Edm. Rodrian,**  
31 Langgasse 27.

## Restaurations-Guthmann,

Häfnergasse 16.

Heute Abend: **Metsel-Suppe.** 4806

## „Zum Erbprinzen“.

Heute Mittwoch den 1. December:

## CONCERT

von Komiker **Schmidt** mit Gesellschaft. 4789

## Prinz Karl,

Karlstraße No. 2.

Jeden Tag: **Gausmacher Wurst, Solberfleisch,** sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier. 4802

## Frische Egmonder Schellfische

per Pfund 50 Pfg.

4815 bei **Chr. Ritzel Wwe.**

## Ital. Maronen

empfehlen **Fr. Eisenmenger,**  
4823 Ede der Albrecht- und Moritzstraße 36.

## Gute Kartoffeln

in größeren Quantums preiswürdig zu verkaufen bei **G. D. Linnenkohl,**

4797 Nerostraße 46.

## Frisches Hirschfleisch

bei **C. Schnelder, Wildhandlung,**  
4814 Louisenstraße 16.

**Lochkuchen** zu haben in der Kohlenhandlung von **M. Kirchner.**

4767 In Ofen- und Herdruhen empfiehlt sich **Johann Scherer, Neugasse 5.**

**Billige, importirte  
Amerik. Wasch-Seife,  
Champoning,  
amerikanisches Kopfwasser, ächt,**

eines der besten Mittel gegen Kopfschmerzen, in großen Flaschen, ferner feine deutsche und französische Parfümerien, die größte Auswahl hier am Plage, zu haben **Meßgergasse 14** bei **2835 Charles Duke**, Agent von **Solaate, New-York.**

**Erste Qualität Hammelfleisch**  
per Pfund 34 Pf. bei **S. Baum**, Meßgergasse 13. 20290

**Die Cigarren- & Tabak-Handlung**  
von **Herrmann Saemann** aus Königsberg,  
**Wiesbaden,** 4755

**Goldgasse 5, vis-à-vis der Grabenstraße,**  
empfiehlt zu **Weihnachts-Einkäufen** ihr reichhaltig sortirtes Lager von **Cigarren im Preise von 30-300 Mark** bei streng reeller Bedienung, sowie **Rauch- und Schnupftabak** nur von der weltbekannten Fabrik **Gebr. Volkhardt** in Berlin, **Savanaauschuh** in allen Farben fein sortirt von vorzügl. Geruch u. Brand, in Kisten von 500 St. 25 M., 100 St. 5 M. 50., per St. 6 Pf.

**Unterricht,**

**zweckmäßig zu Weihnachts-Geschenken.**  
**Französische Papier-Blumenarbeiten** lehre ich Damen und junge Mädchen gründlich in 4 bis 6 Stunden. Jede Teilnehmerin fertigt ein **Vasenbouquet**, **Pampenschirm** und **Lichtmanschetten**.  
Honorar im **Course 6 Mark**, für Privatstunden 9 Mark. Näh. durch **Herrn Carl Jäger**, **Stiftstraße 3.** 285

**Rührer Ofen- und Schmiedehöfen**, sowie **Rührer Gas-Coaks**, **Buchen-Scheitholz** geschnitten und gespalten, sowie feingeschnittenes zum **Anmachen**, ist zu beziehen in der **Holz- und Kohlenhandlung** von **G. Jaeth**, **Bahnhofstraße 8.** 4786

**Möbel und Betten,**

sowie passende **Weihnachts-Geschenke** zu sehr billigen Preisen bei **4773 L. Bernd**, **Adlerstraße 4.**  
**Vollständige Betten, Tische, Stühle, Küchen- und Kleiderschränke** u. s. w. sind zu haben bei **4820 Fr. Häusser**, **Goldgasse 21.**

Einige Paare sehr schöner **Eisener-Tümler** in verschiedenen Farben sind billig zu verkaufen. Näh. **Expedition.** 4751

**Brod** 1. Qualität 49 Pf. bei **J. Schütz**, **Röderstraße 33.**

**Kanape und Matratzen** billig zu verk. **Helenestraße 4.** 4505

**Hirtengraben** 1a ein **Thür Kleiderschrank** billig zu verk. 4712

**Harzer Hahnen**, gute Schläger, sind zu verkaufen **Helenestraße 12, St. 2 St. b.** 300

**Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.**

29. November.

**Geboren:** Am 26. Nov., dem **Badmeister Josef Kraß** e. Z. — Am 27. Nov., dem **Tagelöhner Georg Johann Hermann** e. S., **M. Philipp Emil Bernhard Georg.** — Am 27. Nov., dem **Hausburschen Wilhelm Thurn** e. S. — Am 27. Nov., dem **Zimmermann Adolf Honrad** e. Z. — Am 28. Nov., dem **Kaufmann Oscar Bierwirth** e. Z., **M. Emma Helene Sophie.**  
**Verheiratet:** Am 27. Nov., der **Lapezierer Philipp Wilhelm Heymann** von hier und **Amalie Eleonore Johanna Auguste Rothnagel** von hier. — Am 27. Nov., der **Fuhrmann Sebastian Hanselmann** von **Wirkheim**, **Kreis Gelnhausen**, wohnh. dahier, und **Elisabeth Margarethe Fischbach** von **Philippstein**, **A. Weilburg**, bisher dahier wohnh. — Am 27. Nov., der **Decorationsmaler Georg Friedrich Heil** von **Bedheim** bei **Hilburchhausen** im **Herzogthum**

**Sachsen-Meinungen**, wohnh. dahier, und **Eleonore Hecker** von **Hochheim**, bisher dahier wohnh.

**Gestorben:** Am 26. Nov., **Blanda**, geb. **Gräfin von Solmer**, **Chefrau** des **Grafen Heinrich von Ludner** aus **Biemohlen** in **Holstein**, alt 44 J. 10 M. 28 Z. — Am 28. Nov., **Helene**, T. des **Telegraphisten Ferdinand Hoffmann**, alt 1 J. 27 Z. — Am 28. Nov., **Wilhelmine Auguste**, T. des **Catafargerhilfen Christian Krieger**, alt 2 J. 2 M. 4 Z. — Am 29. Nov., **Philippine**, T. des **Schuhmachers Lambert Trost**, alt 6 M. 29 Z. — Am 29. Nov., **Caroline Josefine**, T. des **Mauersers Philipp Dormann**, alt 1 J. 4 M. 15 Z. — Am 28. Nov., **Valentin**, S. des **Tagelöhners Franz Grünthal**, alt 1 J. 2 M. 24 Z. — Am 27. Nov., **Philippine**, geb. **Schlöter**, **Chefrau** des **Fuhrmanns Johann Philipp Sprenger**, alt 39 J. 5 M. 29 Z. — Am 28. Nov., **August**, S. des **Verst. Rentners Hermann Behlen**, alt 4 M. 23 Z. — Am 28. Nov., der **Eisenbahnarbeiter Heinrich Gasser** von **Dippoldtsau**, **Cantons St. Gallen** in der **Schweiz**, alt 41 J. 4 M. 25 Z.

**Frankfurt**, 29. Nov. (Biehmarkt.) **Angetrieben** waren: 390 **Ochsen**, 300 **Rühe**, 260 **Kälber** und 400 **Hammel**. Die **Preise** stellten sich: **Ochsen** 1. Qual. M. 63,43, 2. Qual. M. 60, **Rühe** 1. Qual. M. 54,86, 2. Qual. M. 49,71, **Kälber** M. 56,67, **Hammel** 1. Qual. M. 57,43, 2. Qual. M. 48.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1875. 29. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	881,08	880,72	880,95	880,90
Thermometer (Reaumur)	-2,8	-0,8	-2,6	-2,06
Dunstspannung (Bar. Lin.)	1,47	1,51	1,82	1,48
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96,1	91,1	84,7	87,80
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	Schnee.	Schnee.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	13,8	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

**Tagess-Kalender.**

Heute **Mittwoch** den 1. December.  
**Kurhaus** zu **Wiesbaden**. **Nachmittags 4** und **Abends 8 Uhr**: **Concert**.  
**Adhlersteuer Conferenz**. Vortrag des **Herrn Scheimen** **Regierungsrathe** **Sinhaber** über die **christlichen Mischehen**.  
**Cäcilien-Verein**. **Abends 7 Uhr**: **Generalversammlung** im **Saale** der **höheren Töchter-Schule**. **Abends 7 1/2 Uhr**: **Gesamstprobe**.  
**Kaufmännischer Verein**. **Abends 8 Uhr**: **Buchhaltung**.  
**Geflügelmarkt-Verein**. **Abends 8 1/2 Uhr**: **Zusammenkunft** im **Vereinslokale**.  
**„Sängerklub“**. **Abends 8 1/2 Uhr**: **Probe** im **Vereinslokale**.  
**Königliche Schauspiele**. **„Macbeth“**. **Trauerpiel** in 5 Aufzügen von **Shakespeare**. **Nach** den **Uebersetzungen** von **A. Ziel** und **A. Kaufmann** bearbeitet von **F. Dingelstedt**. **Anfang 6 Uhr**.

**Rheinische Eisenbahn.**

**Taunusbahn**. **Abfahrt:** 6.† — 8. — 9. 13.\*† — 11. 10.\*† — 11. 50. 2.33.† — 3.56.\* — 4.48 (bis Mainz). — 5.30.\*† — 6.30.† — 7.16. 8.55. — 10.3 (bis Mainz).  
**Ankunft:** 7.48. — 9.12.\* — 10.35.† — 11.35.\* — 1.1.† — 8.8. 8.36 (von Mainz). — 4.31. — 5.7.\*† — 6.26 (von Mainz). — 7.6.† 8.32.\*† — 10.25.  
**Rheinbahn**. **Abfahrt:** 7.40. — 8.58.\* — 11.22. — 2.58. — 4.55 8.20 (bis **Küdesheim**).  
**Ankunft:** 7.15 (von **Küdesheim**). — 11.22. — 2.35. — 6.58. 7.43.\* — 9.5.  
\* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von **Soden**.

Frankfurt, 29. November 1875.

Wechsel-Course.	
<b>Wisfen</b> (doppelt)	16 Am. 50 Pf. S.
<b>Holl. 10 fl.-Stücke</b>	16 „ 65 Pf. S.
<b>Dutaten</b>	9 „ 48-53 Pf.
<b>20 Francs-Stücke</b>	16 „ 16-20 „
<b>Sovereigns</b>	20 „ 30-35 „
<b>Imperials</b>	16 „ 65-75 „
<b>Dollars in Gold</b>	4 „ 16-19 „
	<b>Amsterdam</b> 168 30 B.
	<b>Leipzig</b> —
	<b>London</b> 203 40 B.
	<b>Paris</b> 80 90 B. 75 C.
	<b>Wien</b> 177 50 b.
	<b>Frankfurter Bank-Disconto</b> 5.
	<b>Preussischer Bank-Disconto</b> 5.

? **Gemeinderaths-Sitzung** vom 29. Nov. Die **Intendantur** der **Königl. Schauspiele** dahier trägt dem **Gemeinderath** vor, daß, nachdem das **Häuschen** im **Hofe** des **Theatergebäudes**, in welchem früher die **Richtung** vorgenommen worden sei, dasselbe nunmehr zur **Aufbewahrung** einer **Spitze** diene, und möge man die **Unterbringung** von **Decorationen** in einer in dem **neuen Anbau** sich ergebenden **Nische** gestatten. **Herr Reckel** ist der **Ansicht**, da die **Handspitze** bei einem **ausbrechenden Theaterbrand** doch wenig leisten könne, möge man ihr einen **anderen Platz**, etwa unter der **alten Colonnade**, einräumen, und sei man dann in der **Lage**, der **Theater-Direction** den **alten Raum** zu **belassen**. **Darauf** erwiedert **Herr Philipp**: Es könne möglich sein, daß die **Spitze** der **Formalität** wegen, und war auf **Antrag** der **Feuerversicherungs-Gesellschaft**, sich in **unmittelbarer Nähe** des **Theatergebäudes** befinden müsse. **Kuch Herr Kocker** spricht sich dafür aus, daß die **Spitze** auf ihrem **dermaligen Platz** verbleibe. **Beschluß:** Der **Herr Oberbürgermeister** hat es **übernommen**, über die **fragliche Angelegenheit** mit den **betreffenden Herren** **Nachsprach** zu

nehmen. — Nach §. 60 des Reglements der Nass. Brandversicherungs-Anstalt werden jährliche Prämien an Feuerwehrcorps entrichtet. Auf den Antrag des Herrn Brand-Directors bei dem Herrn Landes-Director, diese zu zahlenden Prämien der freiwilligen Feuerwehr zuzufügen zu lassen, wird beschlossen, diesem Antrag sich anzuschließen. — Eine Verordnung, betreffend die allgemeinen Vorschriften über das Pfandleihgewerbe, kommt zur Verlesung. Nach der Ansicht des Herrn Handelsministers ist diese Angelegenheit nicht im Wege des Gesetzes zu regeln, vielmehr bleibt die Ueberwachung desselben den betreffenden Bezirksregierungen überlassen. Mit der Abfassung der einschlägigen Bestimmungen, welche von der Polizei-Direction vorgelegt worden sind, erklärt sich der Gemeinderath einverstanden. — Auf Bericht der Königl. Regierung zu Coblen an das Königl. Ober-Präsidium zu Stettin hat der Auswanderungs-Unternehmer Johanning (in Firma Johanning & Behmer) aus Berlin die Auswanderung nach Neu-Seeland empfohlen und durch seine Agenten weiter verbreiten lassen. Da die in Preußen zugelassenen Auswanderungs-Unternehmer nur dazu berufen sind, dem zur Auswanderung Entschlossenen zur Ausführung dieses Entschlusses die geeigneten Mittel und Wege zu zeigen, nicht aber dazu, den Entschluß zur Auswanderung herbeizuführen oder zu befördern, hat der Handelsminister durch Erlaß vom 4. d. Mts. verfügt, daß das Königl. Polizei-Präsidium zu Berlin zu veranlassen sei, den Hrn. Johanning hierauf hinzuweisen und ihm dabei zu eröffnen, daß, wenn ferner durch seine Agenten zur Auswanderung aufgefordert oder ermuntert werde, er auf eine Erneuerung seiner Concession nicht zu rechnen habe. Diese Verfügung ergeht an sämtliche Regierungen mit dem Auftrag, etwaige Zuwiderhandlungen des Hrn. Johanning und seiner Agenten zur Anzeige zu bringen. — Dem Antrage des Verschönerungsvereins, um Anlage zweier Promenadenwege nach der Fischgrabenstraße, hat sich die Königl. Oberförsterei aus dem Grunde entgegen ausgesprochen, weil es im Interesse der Wabkultur liege, daß nicht so viele Wege angelegt würden. Auf ein nochmaliges Unterhandeln seitens des Verschönerungsvereins mit der Forstbehörde hat ersterer sich entschlossen, den durch den District „Hegelies“ führenden Weg beibehalten zu wollen. Wie schon früher der Gemeinderath ein Bedenken hierbei nicht geäußert, so kann sich derselbe auch heute nur im Sinne des Antrags des Verschönerungsvereins anschließen. — Ein an den Herrn Oberbürgermeister gerichtetes anonymes Schreiben kommt zur Verlesung. In demselben ist u. A. vorgebracht, die Verlegung der Post dürfte wohl Gegenstand der Stadtbeförderung sein, die Fürstl. Turn- und Targische Postverwaltung hätte f. B. zu demselben Zweck (zu einem Postgebäude) einen passenden Platz gesucht und gefunden. Das dazu ausgereichene Terrain sei jetzt im Besitz der Stadt, es sei dies das ehemalige Waisenhaus. Der Garten und der damalige Bauplatz (jetzt neuer Nonnenhof) wäre dazu bestimmt gewesen. Dieses Schreiben wird ad acta genommen. — Der Herr Gärtner Siesmayer theilt dem Gemeinderath mit, daß er zur Abschätzung der Gewächse am Curhaus den Herrn Gärtner Grünberg aus Frankfurt vorgeschlagen habe. Hiergegen ist nichts zu erinnern. — Die Herren Architekten Projus & Schmiede zu Berlin sind auf die seitens des Gemeinderaths gemachten Abänderungen der Pläne und Kostenanschläge zur Erbauung eines neuen Hospitals eingegangen. Es handelt sich nun weiter darum, ob die Arbeiten durch ein General-Entreprise oder mittelst einer allgemeinen Concurrenz zur Ausführung gebracht werden. Der Herr Vorsitzende theilt hierzu mit, daß die genannten Herren über ihre Leistungsfähigkeiten die besten Zeugnisse aufzuweisen hätten, daß sie zuletzt ein großes Hospital in Friedrichshagen zu Berlin fertiggestellt und außerdem jetzt mit der Ausführung einer großen Kaserne betraut seien. Herr Medel: Und wenn ein ganzes Ries von Arbeiten vorliegt, so werde ich mich gegen ein General-Entreprise aussprechen; man solle die Frage über Beschaffung der Geldmittel hier ganz unerörtert lassen, vielmehr möge der Gemeinderath mit seinem Plan vor den Bürgerausschuß treten; der habe das Geld zu bewilligen. Herr Rodter: Es wäre gut und im allgemeinen Interesse, daß womöglich diesen Winter noch ein großer Theil der Erdarbeiten fertiggestellt werde, und zwar aus dem Grund, damit den vielen jetzt schon brodlosen Leuten ein Verdienst geschaffen würde; letztere Frage werde vielleicht im Laufe des Winters noch manchmal an den Gemeinderath herantreten; im Uebrigen spricht sich Redner nicht für ein Entrerprise, wohl aber für eine Concurrenz aus. Es wird beschlossen, die vorgelegten Pläne zu begutachten und demnächst zu deren Genehmigung, sowie bezüglich des Baucapitals vor den Bürgerausschuß zu treten. — In der von den Herren Emil Schott, Wilhelm Fischer, Jacob Geis und Philipp Dähler eingereichten Beschwerde, daß, nachdem die Wörthstraße erst kurze Zeit hergestellt sei, sich dieselbe schon jetzt in einem Zustande befinde, aus dem hervorgehe, daß bei Anlage derselben sowohl in Bezug auf die technische Ausführung, als auch in Bezug auf das Material Fehler vorgekommen seien, bitten die Beschwerdeführer um Einsichtnahme des Zustandes der Straße durch die Baucommission. Die letztere hat eine Localbesicht vorgenommen und sagt in ihrem Gutachten: Die Fahrbahn der Wörthstraße ist im Jahre 1874 unter der früheren Bauverwaltung in halber Breite mit Stülckung und Stein Schlagbede versehen worden. Hierbei scheint dem Einschleppen der Gräben der städtischen Canal- u. Anlagen, wie auch der Privatanschlässe derselben für die einzelnen Häuser nicht die erforderliche Sorgfalt zugewendet zu sein. Im Laufe d. J. haben sich wiederholt längs der ganzen Straße Einsenkungen, und zwar theilweise bis zu einer Tiefe von einem halben Meter gezeigt. Es mußten dann Reparaturen vorgenommen werden, mit welchen jedoch ein gehöriger Zusammenhang des oberen Straßenkörpers und namentlich des vielfach durchbrochenen Gefälles nicht zu erreichen war. Hierzu kommt, daß die nur in halber Breite ohne Rinne hergestellte Fahrbahn an sich wesentlich geringere Widerstandsfähigkeit hat, als eine in ganzer Breite zwischen Rinnenpflasterung eingespinnne gewölbte Fahrbahn haben würde; ferner die außerordentlich starke Inanspruchnahme durch das Fuß-

werk für die in rascher Folge an eben dieser Straße aufgeführten Häuser und endlich mangelhafte Beschaffenheit des zur Herstellung der Fahrbahn verwendeten Stüdmaterials. Unter diesen Umständen ist der allerdings sehr schlechte Zustand der Fahrbahn nicht auffällig. Die Baucommission empfiehlt behufs Abstellung der Mängel wie folgt vorzugehen: 1) die Stülckung durch Aufbringung einer vollständig neuen Bedung mit gutem Material profitmäßig wieder herzustellen und die schadhaften Theile des Gefälles nach Bedarf zu erneuern; 2) die Abtragung des in der noch nicht haufierten Straßenhälfte durchschnittlich etwa einen Meter hoch über der Straßentrone entliegendes Erdreichs in etwa einem Meter Breite zu bewirken und auf der so freigelegten Straße einen Graben zur Abführung des von dem höher gelegenen Terrain abfließenden Wassers herzustellen; 3) auf der Straße längs des noch nicht bebauten Schott'schen Grundstücks bis zum Schiersteiner Wege ein Rothtrottoir herzustellen und 4) die hieraus erwachsenden Kosten auf Grund vorher aufzustellenden Kostenanschlags auf die Stadtkasse zu übernehmen. Gegen diesen Antrag findet der Gemeinderath nichts zu erinnern. — Den Herren Maschinenfabrikanten Gottlieb Schramm & Dill aus Hersfeld (Prov. Hessen) ist wegen zu später Fertigstellung des eisernen Geländers hinter dem Curhaule seitens der hiesigen Bauverwaltung eine Conventionalstrafe von 260 Mark angelegt worden. Dieselben suchen um Erlass dieser Strafe an und führen in ihrem Gesuche an, daß sich die Aufstellung des Schmiedeisernen Geländers zur Einfriedigung des reservierten Curgartens allerdings über die bestimmte Frist hinaus verzögert habe. Diefelbe sei wohl am wenigsten durch die von ihnen gelieferten Schmiedeisentheile, bestimmt aber durch die aufgestellten Säulen, welche nicht nach Vorchrift angefertigt waren und deshalb mit vieler Mühe und Zeitaufwand eingepaßt werden mußten, entstanden. Außerdem sei durch die in der Aufstellungszeit stattgehabte Ueberflutung des Curgartens die Arbeit theils direct, theils indirect durch Verlandung der Säulensfüße u. beschränkt worden. Die Bau-Commission empfiehlt dem Gemeinderath, die angelegte Strafe von 260 auf 60 Mark zu ermäßigen, da theils die verzögerte Fertigstellung durch Ungenauigkeiten im Guß der Säulen und Fußstücke (welche nicht von den Geschäftskern geliefert wurden) veranlaßt ist, indem hierdurch denselben unvorhergesehene Mühsarbeiten erwachsen. Der Gemeinderath schließt sich dem Antrag an. — Zu dem von dem Herrn Stadtbaumeister vorgelegten Project nebst Kostenanschlag zum Neubau der Mittelschule in der oberen Rheinstraße constatirt die Commission, daß das in Zeichnungen und speciellen Kostenanschlägen vorliegende Project zum Neubau einer Mittelschule mit dem vom Gemeinderath auf Grund betr. Beschlüsse der Bau-Commission vom 29. Januar c. und der Schuldeputation vom 2. Februar c. festgestellten Skizzen und summarischen Kostenüberschlägen übereinstimmt und empfiehlt dieses einschließlich der Einfriedigung und Regulirung der Spielplätze und des gesammten Mobilars ad 412,000 Ml. veranschlagte Project zu Ausführung. Ein vom Stadtbaumeister angefertigtes zweites Project, in welchem die nordwärts belegenen 6 Schulzimmer mit ihrer Hauptachse von Süden nach Norden angeordnet und von Osten beleuchtet sind, glaubt die Commission nicht empfehlen zu sollen, weil nach demselben der Hauptkörper des Gebäudes um ca. 3 Meter weiter von der Straße zurückgeschoben werden müßte und hierdurch die hinter dem Gebäude belegenen Spielplätze entsprechend verkleinert werden würden. Die Commission macht schließlich darauf aufmerksam, daß behufs Regelung der Grenzen des Schulplatzes mit den Eigentümern der anstehenden Grundstücke — v. Keichen, Peter Klein und W. Gail — noch zu verhandeln sein dürfte. Die Bau-Commission beantragt die hier vorgelegten Pläne etwa 8 Tage zur Einsicht anzulegen und ist auch der Gemeinderath hiermit einverstanden, nur Herr Medel ist gegen diesen Plan und bemerkt hierzu, für ihn bleibe es sich ganz gleich, ob schon heute oder erst in 8 Tagen über diesen Plan beschlossen werde; er werde es nicht unterlassen, diesen seinen Protest in das Protocoll aufnehmen zu lassen. Er stimmt nun einmal nicht für die einreihige Schule. Die Schwierigkeit zur Genehmigung dieser Pläne liege in der Facade, wie sich dies auch schon früher kund gegeben habe. Es seien ganze Generationen in zweireihigen Schulen groß geworden warum solle dies nicht auch ferner der Fall sein. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierzu, die Entschickung für dieses zweite Project beruhe auf einem Gemeinderathsbeschlusse. Durch Beschluß des Bürgerausschusses seien die Pläne nur deswegen zurückgegeben worden, um mehr Schulräume zu fertigen, ob aber die Schule ein- oder zweireihig werden solle, davon sei keine Rede gewesen. Herr Beckel beschreibt eine kürzlich von ihm in Sachsenhausen besuchte Schule, ähnlich wie die hier vorliegende Zeichnung eine solche darstelle, und kann nach Einsichtnahme und der deshalb eingelegenen Gutdünkungen dieses Project nur als sehr praktisch bezeichnen. Zu gleicher Weise erwähnt Herr Dr. Schirm eines von ihm in Leipzig gesehenen einseitigen Schulgebäudes für 2000 Schüler und wird hierbei insbesondere die Idee für eine durchgreifende Ventilation hervorgehoben. Herr Medel: Der Fehler liege darin, daß das Terrain zu groß geklaut worden sei und dadurch die Facade eine ungewöhnliche Länge erhalte. Wäre ein weniger großes Terrain vorhanden, so müßte sich der Baumeister bei Aufstellung der Zeichnung mehr auf Quadrate beschränken. Herr Dr. Schirm: Ich gebe zu, daß ein zweireihiges Project nicht so theuer kommt wie ein einreihiges, und wenn überhaupt gespart werden soll, dann linc ich auch dafür. Die Schuldeputation hat aber nicht nach dem Kostenpunkt, sondern nach der Zweckmäßigkeit zu fragen und deswegen hat sie sich für eine einreihige Schule ausgesprochen. Will die Gemeinde den Geldpunkt im Auge haben, so soll sie auch ein Gutachten der Schuldeputation nicht weiter einholen. Herr Medel stellt hierauf die Frage an den Herrn Stadtbaumeister, wie lange die ganze Front des neuen Schulbauprojects werden solle? Antwort: 68 Meter. Dann mache ich darauf aufmerksam, fährt Herr Medel fort, daß für 68 Meter Länge nur 8 Schulräume in einem Stock vorgesehen sind. Der Gemein-

rath beschließt, die Beschlussfassung über dieses Project auf acht Tage anzusetzen. — Herr Kemmer S. Sontag beantragt die baldmöglichste Feststellung eines Canalanschlusses des von ihm erworbenen früher Hoffmann'schen Grundstücks im Quartier an der englischen Kirche. Derselbe würde direct zum Salzbad zu führen sein und zwar an der südöstlichen Ecke seines Grundstücks, etwa 4 Meter von der südlichen Grenze. Die Anlage bittet Herr Sontag auf seine Kosten auszuführen, soweit das öffentliche Terrain davon berührt werde, mit einem Einseitigschacht unmittelbar an der Grenze und verpflichtet sich Antragsteller, die erwachsenden Kosten der Stadt innerhalb 8 Tagen nach Anforderung zu zahlen. In diesem Antrag gibt der Gemeinderath seine Genehmigung. — Herr Ufinger dahier beschwert sich bei dem Gemeinderath, daß er bei Vergebungen von Trottoirpflasterungen oft billiger offerirt habe, als andere Submittenten und doch habe er keine Pflasterung erhalten. Der Herr Stadtbaumeister bemerkt darauf, daß laut Gemeinderathsbeschluss Asphalt-Trottoire eingeführt werden sollten und was die Pflasterung der Straßen anlangt, so seien Basaltsteine und keine Ebonplatten, wie solche der Beschwerdeführer offerirt, zur Vergebung ausgeschrieben. Auch in Bezug auf Lieferung von Bordeisen, führt Herr Ufinger an, sei er unberücksichtigt geblieben und liege kein Grund vor, ihn von allen künftigen Arbeiten auszuschließen. Er sei in Eöln prämiirt und habe in München mit gutem Erfolg die glazirten Platten als Straßenspaster in Anwendung gebracht. Herr Meckel ist der Ansicht, um das Praktische zwischen den offerirten Platten und Steinheimer Steinen herauszufinden, möge man bei der demnächstigen Pflasterung zweier Straßen eine Probe anstellen und würde es sich alsbald auflären, welches Material das beste sei. Herr Dr. Schirm spricht sich gegen diese Platten, wie solche bei dem Trottoir in der Müllerstraße verwendet sind, aus dem Grunde aus, weil bei Frost das Wasser in den Rinnen friere und somit das Pflaster nicht ohne Gefahr zu passieren sei; ebenso spricht sich Redner gegen die offerirten Bordeisen aus. Der Gemeinderath beschließt hierauf, dem Herrn Ufinger zu eröffnen, daß er sich bei einer demnächstigen Concurrenz betheiligen möge. Der Königl. Bauminpector, Herr Esser, trägt vor, die Stadt möge veranlassen, daß an dem Durchgang von der Emersstraße bis zum Bourbonnais'schen Besitzthum eine Rinne angebracht und eine Einlaßöffnung in den Canal hergestellt werde, damit der Schlamm sich nicht in die Emersstraße ergieße. Es wird beschloffen, die betreffende Arbeit zur Ausführung zu genehmigen. Nach dem hierüber aufgestellten Kostenanschlag wird die Ausführung der Rinne 135 Mark, die Chaußirung mit Schroteln 125 Mark, sowie ein Schlupfrohr mit Kost 90 Mark betragen. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

Wiesbaden, 30. Nov. (Theater: Symphonie-Concert.) Ein Concert, auf dessen Programm der Name eines Reinecke in doppelter Weise vertreten ist, stempelt sich schon a priori zu einem ansehnlichen. Und außergewöhnlich war das gestrige schon um Reinecke's Klavierpiel halber, wenn wir den gleichzeitig verbienstvollen Componisten auch nur in zweite Linie setzen wollen. Das war ein Spiel aus dem Geiste der guten, ächten, deutschen Schule und dabei aus der Höhe der modernen virtuellen Technik, ein Spiel voll Klarheit, Energie, tieffter Empfindung, ein Spiel, einer Hand entgegen, für die weder in der mittleren Fingerreihe, noch in der äußeren Spannung Schwierigkeiten existiren, und Fingerspitzen entperkt, da eine Abtönnung herborzuarbeiten, wie man sie bei dem virtuellen Geynabe der modernsten Richtung kaum mehr zu hören bekommt. Wie unter solchen Agentien das herrliche Beethoven'sche G-dur-Concert sich gestalten mußte, von den ersten Passagen an, in der Cadenz, in dem Weikampfe zwischen Piano und Orchester, in der feinen Cantilene, den anmuthvollen Perlenweisen bis zu dem sieghaften Abschlusse des zweiten Satzes, läßt sich leichter denken, als beschreiben. Der ziemlich starken Schwankung, welche sich am Schlusse bemerkbar machte, wollen wir keine weitere Bedeutung zulegen. Auch in den Solo-Piccen, dem von Licht transcribirten Larghetto des Mozari'schen Krönungs-marches, dem „Marcia giocosa“ von Hiller und „am Springbrunnen“ von Schumann herrschte derselbe Tonzauber. Das Substitut war in seinem Verfall enthusiastisch und der liebenswürdige Künstler dankte ihm durch eine außerprogrammatische Pieve, eine Paraphrase des Liebes des Grobshmiedes aus seiner Operette „Ein Abenteuer Fandels“. Um bei Reinecke noch zu verbleiben, wollen wir gleich seiner C-moll-Symphonie gedenken. Daß dem Componisten bei der Veranlagung derselben der Held der Nohlenschläger'schen Tragödie „Hakon Jarl“ vorschwebte, den er im ersten Satze in dem energisch durchgeführten Thema schilderte, daß im zweiten Satze „Thora's“ Klage um den verlorenen Geliebten sich ausspricht; daß im dritten Satze uns ein Fest in Odin's Opferheim entgegentritt und im vierten Satze sich das Bild einer Schlacht zwischen Jarl und dem Helden Olaf abwickelt, sind allerdings Hauptpunkte für die äußere Erfassung; vom streng musikalischen Standpunkte aus indeß steht die symphonische Behandlung im Vordergrund. Und so finden wir den ersten Satz als den bedeutendsten; diesem zunächst steht der vierte mit seinem schwingvollen, sieghaften Motive; nur gelangt dieser nicht so zu vollster Stanzentzaltung durch die schwächere Behandlung des Gegenmotive. Der zweite Satz ist stimmungsvoll, der dritte wohl der schwächere in Gedankenzeichnung wie auch nach der formellen Seite. Das Colorit der ganzen Symphonie ist erst, fast etwas trübe. Was die thematisch-symphonische Verarbeitung betrifft, erscheint sie, namentlich in den drei Hauptsätzen, vollkommen gelungen. An der Spitze des Concertes stand die Mendelssohn'sche A-dur-Symphonie. Wir können uns über dieselbe heute nicht weiter verbreiten und wollen nur erwähnen, daß sie im Ganzen schwingvoll durchgeführt wurde; der erste und letzte Satz waren indeß in allzu rapidem Tempo genommen; an einzelnen Stellen konnten die Bläser, die doch sehr tüchtige Kräfte sind,

kaum mehr nach, so daß eine Moderation innerhalb des letzten Satzes zur Einbuße der Einseitigkeit nothwendig erschien. Im ersten Satze hätte noch eine größere Einheit des Streiquartetts, namentlich der Violinen, erzielt werden dürfen. Der Gesang war durch zwei Vorträge des Fel. Kesch vertreten. Daß dieselben nicht auf dem Niveau des Concertes standen, wollen wir nicht weiter erörtern; ansprechen aber müssen wir uns gegen die Pustigkeit der Begleitung an den Stellen, wo Waldbusch und Waldbesäuber in hornartigem Satze der Intention Schumann's gemäß in bestiger Darstellung ausgedrückt werden sollen, und namentlich in unmitelbarem Anschlusse an die Momente, in denen das Klavier durch einen Meister wie Reinecke seine Weihe erlitten.

Wiesbaden, 30. Nov. Herr Adolf Kleber hat seine Häuser Adlerstraße No. 10 und Ecke der Adlerstraße und dem Hirschgraben No. 1b für den Preis von 18,000 fl. an Herrn Adam Mosbach dahier verkauft. Von heute ab übernimmt der Herr Kreisgerichtsrath Diefenbach die Functionen des Untersuchungsrichters, und der bisher mit diesem Amte betraute Herr Kreisgerichtsrath Keim tritt an dessen Stelle als Richter bei der Strafkammer ein.

(Verunglückt.) Einem beim Rangiren des Eisenbahnzuges in Oberlabstein beschäftigten Arbeiter wurde am Montag Früh um 6 Uhr die beiden Beine überfahren. Wie wir vernehmen, hat die Amputation des einen Beines bereits stattgefunden und steht zu befürchten, daß auch das andere abgenommen werden muß. Der Unglückliche ist Vater von fünf Kindern. — Die neue Rang- und Quartierliste der Königlich preussischen Armee für das Jahr 1875 nebst den Anciennetabellen der Generalität und der Stabs-officiere der Armee ist dieser Tage in der Königl. Hof-Buchhandlung von L. S. Mittler & Sohn erschienen.

Der Rückfluß der ausgeführten Reichsgoldmünzen hat in letzter Zeit größeren Umfang angenommen. Die Preussische Bank hat seit dem 18. September d. J. überhaupt an Reichsgoldmünzen 36,590,303 Mark gegen 17,009,475 Mark in Barren angeliefert. Ueber den Verbleib der ausgeführten Reichsgoldmünzen ist festgestellt, daß nur Belgien dieselben einer Umprägung unterzogen hat, während sie in Frankreich und England angesammelt sind und jetzt von dort wieder nach Deutschland zurückfließen.

Die polizeiliche Concession zum Kleinhandel mit Branntwein schließt nicht die Genehmigung zum Ausschank von Branntwein, wie derselbe in bestimmten Lokalen zum Verkauf auf der Stelle erfolgt, ein. Dies ergibt sich aus dem Wortsinne und dem Begriffe des Ausbrudes Kleinhandel, sowie aus der Vorschrift des §. 33 der Reichs-Gewerbe-Ordnung, in welcher die Erlaubnis zur Gastwirthschaft, zur Schankwirthschaft und zum Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus ausdrucllich gehalten und ausdrücklich unterschieden worden. (Erkenntniß des Ober-Tribunals vom 2. November d. J.)

(In welcher Art für die nächste Zukunft die Mägde zu dinge sind.) Frau: Um 7 Uhr werden Sie gewacht, kleiden sich an, unterdessen macht mein Mann Feuer, meine Tochter locht den Kaffee, der Wäcker bringt das Brod. Zu Ihrem Kaffee können Sie die Zeitung lesen. Um 10 Uhr erhalten Sie ein Glas Wein mit zwei Paar Bratwürstchen oder Schinken, um 1 Uhr wird gespeist. Nach Tisch können Sie eine Stunde schlafen, um 3 Uhr trinken Sie Kaffee, Abends haben Sie Braten mit Salat und eine Flasche Bier und können dann mit Ihrem Liebhaber bis 10 Uhr spazieren gehen. Die Höhe des Lohnes dürfen Sie selbst bestimmen. Wenn Ihnen die Bedingungen recht sind, wagt ich Ihnen zur Ueberlegung Zeit gebe, werde ich morgen anfragen lassen, wie Ihre Entscheidung lautet.

- (Verloofungskalender für December.) Am 1.: Kirchliche 40-Tblr.-L. von 1845; Sachsen-Meininger 7-fl.-L. v. 1870; 3/4-pSt. Köln-Mindener C.-B. 100-Tblr.-L. v. 1870; 4-pSt. Meininger Krämenpfandbrief v. 1871; Oesterreichische 100 fl.-L. v. 1864; Fürst Wimbischgrätz 20-fl.-L. v. 1844; 3-pSt. Türkische 400-Frcs.-L. v. 1870; 3-pSt. Stadt Brüssel 100-Frcs.-L. v. 1856; 4/2-pSt. Stadt Neapel 150-Frcs.-L. v. 1868; 3/4-pSt. Stadt Reggio 120-Frcs.-L. v. 1871; Oesterreichische 250-fl.-L. v. 1839. Am 5.: Stadt Salzburg 20-fl.-L. v. 1872. Am 10.: 3-pSt. Stadt Brüssel 100-Frcs.-L. v. 1872. Am 15.: Ansbach-Gunzenhausen C.-B. 7-fl.-L. v. 1857; 3-pSt. Belgische Communal 100-Frcs.-L. v. 1861; 3-pSt. Stadt Amsterdam 100-fl.-L. v. 1874. Am 16.: Stadt Mailand 10-Frcs.-L. v. 1866. Am 31.: Babilische 35-fl.-L. v. 1845; Braunschweigische 20-Tblr.-L. v. 1868; 3-pSt. Stadt Brüssel 100-Frcs.-L. von 1869; Stadt Venedig 30-Liro-L. v. 1869.

(Eingekandt.)

(Zur Wahl. Zwei Fragen.) Bekanntlich ist es Princip aller Parteien, bei vor kommenden Wahlen jeder Art dahin zu wirken, daß geeignete Männer je ihrer Farbe aufgestellt und gewählt werden. Haben wir nun bei den Wahlen der jüngsten Wählerversammlung der 2. und 3. Classe richtig aufgefaßt, so besteht die Wahlcommission zur Aufstellung von Candidaten für Gemeinderath und Bürgerausschuß nur aus liberalen und meist fortschrittlich gesinnten Männern. Ist diese unsere Auffassung correct, so fragen wir: Wie kommt in die aufgestellte Candidatenliste ein Mann, den der Führer der Fortschrittspartei vor noch nicht langer Zeit, gelegentlich der Landtagswahl in Homburg, mit ganzer Entschiedenheit belämpft hat? — Da überdies die, mit Ausnahme des Oberbürgermeisters, zwei einzigen Juristen des Gemeinderaths demnachst anstehenden, wäre es da nicht angemessen, womöglich wiederum einen Juristen zu wählen, da fast in jeder Gemeinderathssitzung juristische Fragen vorkommen? Einige Wähler der zweiten Classe.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. Für die Herausgabe verantwortlich: J. Frey in Wiesbaden (Gledel & Wittig.)

## Waaren-Versteigerung im Fehr'schen Concur.

Donnerstag den 2. December 1. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen die zur Concurmasse des Philipp Fehr gehörigen Waaren, welche bei der ersten Versteigerung keine Steigliebhaber gefunden haben, zum zweiten Male in dem großen Saale des „Pariser Hofes“ zur Versteigerung.  
Es sind dies: 2 Stücke Regenmanteltuch, verschiedene Stücke Popline, eine große Parthie Seidenzeuge, mehrere Stücke Goldstoff, bunte und weiße Tarlatane u. s. w.  
Bemerkung wird, daß jedem Rechtgebot der Zuschlag ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth ertheilt wird.

Wiesbaden, den 28. November 1875.

Der Maffecrator: Dr. Brück.

## Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 2. December werden Bleichstraße 13, 1 Etiege hoch links, wegen Abreise nachfolgende Möbel gegen Baarzahlung versteigert: Ein Sopha und 6 Stühle, 1 Rußbaumtisch mit 4 Einlagen, 1 rußbaumene Kommode, ein zweithür. Kleiderschrank, 1 Spiegel mit Goldrahme, 2 vollbändige Betten, Weißzeug, einige Stück Beinen, feines Porzellan, 1 elegantes Kaffee-Service, div. Bilder, große Zimmerteppiche, sowie Haus- und Küchengesährte.

Ferd. Müller, Auctionator.

## Versteigerung

500 Flaschen deutscher Liqueure und französischer Rothweine.

Wegen Geschäftsveränderung werden heute den 1. December, Morgens 9 Uhr anfangend, in hiesigen Rathhaussaale durch die unterzeichneten Auctionatoren nachverzeichnete Waaren gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Rum- und Aracunis, Cognac, Anisette, Rummel, Rum, Bittern, Rothwein u. s. w.

Marx & Rehnemer, Auctionatoren.

## Schuh-, Stiefel- u. Wollwaaren-Versteigerung.

Freitag den 3. December, Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem hiesigen Rathhaussaale durch die unterzeichneten Auctionatoren nachverzeichnete Gegenstände, als: Circa 50 Paar Damensiefel, 12 Duzend Filz- und Leder-Pantoffel, Herren-Zug- und Schaftstiefel, Stulpen, eine Parthie Kopftücher, Wämme, Kinderstrümpfe, Soden, Foulards, 10 Duzend Taschentücher u. dgl., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Marx & Rehnemer, Auctionatoren.

## Neueste Taschenfahrpläne,

Preis 20 Pfg. und 35 Pfg., vorräthig bei P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.

Regenschirme werden solid reparirt Wellrißstraße 8, Part. 4360

## Cäcilien-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden zu der Mittwoch den 1. December Abends 7 Uhr im Locale der höheren Töchter-Schule stattfindenden jährlichen

## General-Versammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: Jahresbericht.  
Revisionsbefund.  
Neuwahl des Vorstandes.  
Statutenrevidition.

Wiesbaden, den 29. November 1875.

Der Vorstand.

363

## Zu Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges Lager in Woll- und Baumwoll-Waaren, als: Strümpfe, Soden, Hosen, Jacken, Flanell- und gewebte Herren-Hemden, Damenröcke, Kopftücher, Kniewärmer, Faustlinge für Kinder, Buxtin-Handschuhe, Stauden, Kappen, Puppen, Kopftücher, Ball- und Theater-Schawls u. zu den billigsten Preisen.

Marktstraße 13, G. Bonteiller, Marktstraße 13.

## Steinnuss-Knöpfe, Horn-Knöpfe, Sammt-Knöpfe, Lava-Knöpfe

in größter Auswahl sehr billig bei

G. Wallenfels, Langgasse 33.

19656

Wollene und baumwollene Herren- und Damenhosen, sowie Unterjacken, Beinlängen und Strümpfe, Umhängetücher u. in schönster Auswahl zu haben bei Moritz Mollier, Bahnhofstraße 12.

3982

## Filzhüte,

das Neueste für die Winter-Saison in großer Auswahl, sowie

## Damen-Filzhüte,

Filzhüte, Filztrichter, Filzdecken, Reitdecken u. empfiehlt zu realen und billigen Preisen

Carl Gelfus, Hutlager, Langgasse 20, neben „Hotel Adler“.

NB. Alle Reparaturen an Herren- und Damen-Hüten werden prompt besorgt. 3360

## Schablonen

zu Waschesterei, dergleichen Schablonenspiele für Kinder in großer Auswahl empfiehlt C. Schellenberg, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße. 4291

## Restauration Martins,

obere Webergasse.

Von heute an eine Flasche vorzüglichen alten Wein zu 60 Pf. = 21 tr. 4550

# Charcuterie Behrens

empfiehlt: 3377

**Strasburger Gänseleberwurst** per Pfd. 2 M. 40 Pf.,  
**prima Cervelatwurst** per Pfd. 1 M. 50 Pf.,  
**Franfurter Bratwürstchen** per Stück 5 und 6 kr.

# Kieler Bückinge

empfiehlt  
4754

**A. Schirg,**  
Schillerplatz 2.

Frische

# Gemoder Schellfische

reffen heute ein bei **J. C. Kelper,** Kirchgasse 32. 4714

1875r 4437

# Prima Tafelfeigen, Muscatel-Datteln, Boyeaux-Tafelrosinen

billigst. **Chr. Ritzel Wwe.**



# Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

**Eduard Kraß,**  
478 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Niederlage bei **J. B. Baur,** „Pension suisse“, Taunusstraße 6).

Ecke der Bleich- und Heleneustraße 2a.

# Colonialwaaren- & Landesproducten- Handlung

von **Jacob Kunz,** vorm. **Gg. Fuchs,** 4401

empfiehlt: **Reinschmeckenden Kaffee** per Pfund von 1 M. 26 Pf. an bis zu den feinsten Sorten à 1 M. 70 Pf. aufwärts, **Meis No. 1** in Broden per Pfund 51 Pf., feinste Raffinade in Broden per Pfund 54 Pf. (Fabrikat der Badischen Actiengesellschaft für Zuderfabrication, Zuderfabrik Waghäusel, von anerkannt vorzüglichster Güte), feinstes Kaisermehl, Suppensachen aller Art, **Reis,** Gerste, **Rudeln** etc., Schramm'sche Preisstärke, **Reisstärke** von E. Kemy & Cie., **Golhaer Cervelatwurst** und **Zungenwurst,** **La Schweizer,** **Holländer** und **Vimburger Käse,** Gewürze, **Thee** und **Chocolade** aus den renommirtesten Fabriken, alle Arten **Spirituosen** etc., **Lampendöl,** **Rüböl,** feinstes **Rohöl** und **Viller Deillette.**

Gleichzeitig bringe ich hiermit meine Niederlage in reingehalteneren **Rheinweinen** und **Bordeaux** in empfehlende Erinnerung.

# Alleiniges Depot

von **Hull d'Olives Crème** für **Mayonnaise**  
von **J. L. Durant.**

Das Del empfehle ich besonders, um eine schöne und gute Mayonnaise zu erhalten.

**J. B. Baur, Delicatessen-Handlung,**  
4500 Taunusstraße 6.

**Prima Bamb. Pflaumen** per Pfund 20 Pfg. bei  
4533 **H. Schmidt,** Bleichstraße 29.

Ein sehr gut erhaltener, dunkler **Bisam-Beiztragen** ist billig zu verkaufen, sowie ein ganz neuer **Kleiderstock.** Näheres Expedition. 4695

# Respirator's (Lungenschützer)

(Englische Original-Construction)

empfiehlt billigt 4521 **Nic. Kirschhöfer,** Spiegelgasse 6, vorm. **Carl Daum.**

# Elegante Grepp-Liss-Rüschen, Mull- und Tüll-Rüschen

stets vorrätzig bei  
4408

**G. Wallenfels,**  
Langgasse 33.

Da ich keine gestickte **Pantoffeln** und fertige **Filzschuhe** mehr führen will, so werden dieselben von heute an zum Einkaufspreis abgegeben. **Moritz Mollner,** Bahnhofstraße 12. 3434

# Selbstverfertigte Schuhwaaren

empfiehlt in großer Auswahl und billigen Preisen das **Schuh-Lager** von **Ph. Vef,** Metzgergasse 3 in Wiesbaden.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden in kürzester Frist geliefert. 1909

# Fr. Knauer, Neugasse Nr. 9,

empfiehlt in großer Auswahl:

**Ofenschirme,**  
**Ofenvorsetzer,**  
**Holz- und Kohlenkasten,**  
**Feuengeräthständer,**  
**Feuengeräthe.** 4372

Großes Lager der besten und billigsten

# Petroleum-Kochöfen

bei  
477

**J. D. Conradt,**  
Häfnergasse 19.

# Holzschneidereien etc.,

mit und ohne Stickerleinrichtung, in großer Auswahl empfiehlt

**C. Schellenberg,**  
4290 Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

# Vorrätthige Särge

in allen Größen, in Eichen- und Tannenholz, **Nerostraße 16.**

Ein großer **Salonspiegel,** **Brüsseler** Fabrikat mit **Trumeau,** ein geschmückter, schwarzer **Sophasisch** und **Salonstühlen,** Alles noch neu, wegen Veränderung zu verkaufen **Röderstraße 39,** **Barterre.** 4003

**Möbel** zu außerordentlich billigen Preisen bei

**Martini,** Hochstraße 14. 4643

**Schöne, buchene Wellchen** per Stück 12 Pfg. **Nichelsberg 20.** 4607

Sehr schöne **Diawurz,** in größeren und kleineren Quantitäten, per Str. 70 Pfg., empfiehlt **J. Schmidt,** Moritzstraße 5. 4600

**Hochstraße 24** werden **Lumpen, Knochen, Papier, neue Tuch-Abfälle** und **alte Metalle** zu den höchsten Preisen angelauft. **Joh. Marklof.** 4656

**Mauritiusplatz 3** im Hinterhaus sind schöne **Kanarienvögel** zu haben. 4717

### Die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-closets in hiesiger Stadt (die Landhäuser ausgenommen) zu folgenden vom 1. December d. Js. an festgesetzten Preisen:

	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1 Faß à 2	20	2 Faß à 1	70
4 " à 1	25	5 " à 1	10
7 " à —	90	8 " à —	85
10 " à —	75	11 " à —	70
		12 " und mehr	à 65 Pf.

Für Entleerung der Gruben in Landhäusern ohne Wasser-closets wird wegen schwieriger An- und Abfuhr der doppelte Betrag des obigen Tarifs in Anrechnung gebracht.

Für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closeteinrichtung wird pro Faß 3 M. 50 Pf. berechnet, indem die Befuhrten für Abfuhr der werthlosen Stoffe aus diesen Gruben entsprechende Vergütung erhalten.

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern Friedrichstraße 6 und Wellritzstraße 12 angebrachten Briefkasten niederzulegen oder bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellritzstraße 12, persönlich zu machen. 382

### Kußkohlen,

gewaschen, fein- und griesfrei, sowie Ia Gascoaks empfiehlt 4620 Wilh. Linnenkohl, Ellenboengasse 15.

### I<sup>a</sup> Kohlen I<sup>a</sup>

von den besten Zechen sind stets vom Waggon in jedem Quantum zu beziehen durch die Kohlenhandlung von Fritz Menges. Bestellungen werden bei Kaufmann Ed. Weygandt, Kirch-gasse 8, Jac. Herz, Heleneustraße 20, sowie in der Restauration Niedrich entgegengenommen. D. O. 4473

### 100 Meter Buchen-Scheitholz,

I. Qualität, zu verkaufen. Georg Weingärtner, 4471 Holzhändler in Danau.

### Zu verkaufen.

Ein an einer gangbaren Promenade gelegenes einstöckiges Gartenhaus, 42' Fuß lang, 3 Zimmer, Küche u. enthaltend, mit 26-28 Ruthen Gemüse- und Obstgarten, im besten Zustande, ist für 5000 fl. zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adressen unter J. H. O. 5 postlagernd abgeben. 4617

Ein Haus mit Hintergebäude, Hofraum und Viechplatz zu verkaufen. Näheres Expedition. 4055

Saalgasse 2 sind alle Sorten Stroh, Heu, Grummet, Hafer, Futtergerste, Spelzenspreu, Weizenschalen in jedem beliebigen Quantum zu beziehen. R. Nassauer, Saalgasse 2. 3579

Keine Garzer Kanarienvögel (Hähnen) mit schönem Nachtigall-schlag zu verkaufen Wilhelmstraße 36. 3064

Karlstraße 15 werden mehrere frisch geleerte weingrüne Stuck-fak abgegeben. 20202

Obere Webergasse 41 werden Pelzwaaren zur Reparatur angenommen. 2964

Ein sehr gut erhaltener, schwarzer Pelzrock mit Persianer kraagen ist billig zu verkaufen Ellenboengasse 15, 2 Tr. b. 1882

Ein gesunder Apfelbaumstamm von 2 Meter Länge und 0,45 M. D. d. d. zu verkaufen Wehlhaidsstraße 5. 4968

Ein gut erhaltener Damen-Wintermantel ist zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3032

### Möbel-Verkauf.

Neue und gebrauchte Möbel, als: Kaunige, Schreib-Kommoden, Chiffonniere, Schreibtische, nußbaumene und lannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, alle Sorten Stühle, vollständige Betten, Sprungrahmen, Korbhaar- und See-gras-Matratzen, Kanapés, Spiegel, Bücherschränke, Silberschrank, Wasch- und Nachttische mit Marmorplatten, Nähtische, Hand- und Reisetoffer u. s. w., zu verkaufen bei 502 F. Müller, Hochstraße 20.

Ein neues, schönes Pianino zu verkaufen. Näh. Exped. 4405

Straßenlehren wird den Winter durch angen. N. Exp. 4670

Verloren eine Gobelbank-Schraube. Abzugeben Dambach-straße 2a im Laden. 4618

Ein kleiner, schwarzer Büdel, auf den Namen „Geda“ hörend, hat sich am Samstag Abend verlaufen. Gegen Belohnung abzu-geben „Beau-Site“. 4744

Nähmädchen zum Belnähden gesucht. Solche, die schon Belz genäht haben, erhalten den Vorzug. Näh. bei A. Opiß, Hof-Kirchner, Langgasse 34. 4590

Eine perfekte Weißzeugnäherin, im Besitz einer Ma-schine, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Michelsberg 20 im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 4458

Tüchtige Kleidermacherinnen werden gesucht bei Madame Chabert, große Burastraße 2a. 4498

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht. Näheres Elisabethen-straße 10, Gartenhaus. 4088

Ein Mädchen gesucht Mauergasse 6, Parterre. 4383

Ein braves Mädchen wird gesucht und kann sogleich oder in einigen Tagen eintreten Herrnmühlgasse 3, 2 St. b. 4088

Ein braves, reinliches Mädchen wird gesucht Albrechtstraße 4a, Parterre. 4575

Ein braves Mädchen gesucht Friedrichstraße 32. 4700

Ein Mädchen in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Mühl-gasse 1, 2 Stiegen hoch. 4723

Goldgasse 1 wird ein ordentliches Mädchen in eine kleine Haus-haltung gesucht. 4722

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann, wird in eine kleine Haushaltung nach Mainz gegen 100 fl. Lohn gesucht. Näheres Lang-gasse 25. 4674

Ein Mädchen für allein, mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird in eine kleine Haus-haltung auf gleich gesucht. Näheres Expedition. 4657

Ein Dienstmädchen, welches alle Hausarbeiten versteht und etwas kochen kann, wird auf Weihnachten gesucht Friedrichstraße 34, Parterre. 4489

Ein tüchtiges Mädchen gezehten Alters, welches einer Haus-haltung vorstehen kann, wird zum 1. Januar gesucht. Näheres Nerostraße 5. 3940

Ein geübter Cassier wird auf längere Zeit zu engagiren gesucht. Näheres im Hotel International, Mühlgasse 3. 4692

Ein Zopfung von 15 bis 16 Jahren wird für gleich gesucht Feldstraße 1. 4684

Ein tüchtiger, fleißiger, militärfreier, junger Mann, verheirathet, der geläufig englisch und französisch spricht, liest und schreibt, auch im Reiten und Fahren sehr gewandt ist, sowie viel gereist hat, sucht Stelle als Portier, Lohndiener oder bei einer Herrschaft dahier Beschäftigung; auch geht derselbe mit auf Reisen. Derselbe ist nicht durch sein eigenes Verschulden leider eines Placements bedürftig und stehen ihm die besten Recommendationen, sowie Atteste zur Hand. Genaue Aus-kunft ertheilt die Exped. d. Bl., woselbst Abschrift von Zeugnissen und Photographie vorliegen. 4461

**33,000 Mark** liegen gegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näb. Exped. 4197  
**100 Thlr.** werden von einem hiesigen Meister gegen gute Zinszahlung zu leihen gesucht. Selbstverleiher wollen ihre Adresse unter M. 12 in der Exped. d. Bl. abgeben. 4697

**Auf 1. April zu miethen gesucht**

eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör für eine kleine, stille Familie. Offerten unter A. Z. 3 mit gefälliger Angabe des Mietpreises besorgt die Expedition d. Bl. 4561

**Gesucht** eine größere Wohnung (Sonnenseite, Bel-Etage, Rhein- oder Adelhaidstraße). Offerten unter A. B. C. versiegelt an die Expedition d. Bl. erbeten. 4658

**Bleichstrasse 13** Bel-Etage, sind 3 freundliche Zimmer mit Zubehör wegen Abreise sofort oder später zu vermieten. 4693

Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229

Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen hoch, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000

**Geisbergstrasse 18a** sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 4010

Rirchgasse 6a, 2 St. h., einfach möbl. Zimmer zu verm. 4295

Rirchgasse 12, vis-à-vis dem alten Nonnenhof, 2 St. h., möblierte Zimmer billig zu vermieten. 4739

Rirchgasse 35 ist ein möbliertes Zimmer mit Schlafkabinett und zwei Betten zu vermieten. 2669

**Rheinstrasse 5** (Südseite) ist der 2. Stock von 7-8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356

**Rheinstrasse 5**, Sonnenseite, ist die schön möblierte Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009

Adlerstraße 34, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 3172

Schönenhofstraße 2 (Maison St. Petersburg) ist ein schön möbliertes Salon mit 1-2 Schlafzimmern in der Bel-Etage anderweit zu vermieten. 3222

Ein möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten; auf Wunsch auch Pension. Näb. Exped. 3354

In der Nähe der Kasernen ist ein elegant möbliertes Parterre-Zimmer nebst Koff zu vermieten. Näheres Expedition. 3465

In einem Gartenhause an der Viebrücher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19631

**Aus längst verrauschter Zeit.**

Einer alten Sage nach erzählt von J. B. Jacobi.  
 (Fortsetzung.)

Auf dem Hügel der Burg stand Miloslaw am anderen Morgen. Sinnend blickte er hinaus auf die Landschaft und auf den im Frühroth erglänzenden See, dessen Wellen die Burg von Kruschwiza bespülten. Da fiel sein Blick zufällig auf einen seitwärts aus dem Wasser sich erhebenden Thurm, den ein schmaler steinerner Damm mit der Burg verband.

Zum Dienst des finsternen Gottes war dieser Thurm einst erbaut worden, seitdem aber das Geschlecht des Krat Sarmatien beherrschte, hatte er bis auf Popiel II., der dem Glauben der Väter abtrünnig geworden und sich dem von Gierda aus dem Wendenlande herübergebrachten zugewandt hatte, leer gestanden.

Ob sie dort oben auf der Zinne Wind und Wetter beschwören und mit dem finsternen Gotte sprechen mag? dachte Miloslaw und blickte nach dem alten Mauerwerk. Da kam plötzlich von Mitternacht her eine Schaar Raben und andere Raubvögel herbei geflogen und ließ sich mit widerlich klingendem Getöse auf dem verwitterten Thurme nieder.

Auch nach der Burg kamen einige der Vögel herüber geflogen, kehrten aber bald wieder zu den anderen zurück.

Wie gestern im Walde, so vermochte Miloslaw auch jetzt nicht, sich eines ihn überkommenden Grauens zu erwehren. Wurden auch hier dem Mia-Pielkos Opfer gebracht? War es doch, als ob das Gethier frag witterte; freischend und mit den Flügeln schlagend umkreisten die Raben den Thurm. Er war im Begriff, sich abzuwenden von dem ihm unangenehmen Anblick, als sein Waffenträger zu ihm trat, und ihn aufforderte, hinabzukommen in den Burghof, woselbst sein ehemaliger Spiegelgefährte Piasl ihn zu sprechen verlange.

„So hast Du dem Schwerte entsagt und fährst die Pflugshare?“ redete Miloslaw nach der ersten Begrüßung ihn an. Piasl aber erwiderte:

„Als der Vater gestorben war, bedurfte meiner die Mutter, ihre Wohlfahrt lag mir am Herzen und auch die Pflugshare ist ein ehrenwerthes Werkzeug. Aber nicht wegen leerer Worte kam ich hierher, sondern in wichtiger Angelegenheit und zwar, um Dir und Deinem Vater Nachricht zu bringen über das Verbleiben Deiner Schwester Schepicha.“

Nähernde Schritte unterbrachen Piasl's Rede und zur Seite tretend erkannten die beiden jungen Leute den Fürsten Popiel in dem sich ihnen nähernden Manne.

Sein Antlitz war bleich wie gewöhnlich, nur in den roth umrandeten Augen glühte ein unheimliches Feuer und wirr und struppig hingen ihm die Haupthaare und der Bart um das Gesicht, was ihm den Beinamen des „Struppigen“ einbrachte für alle Zeiten. Miloslaw und seinen Gefährten gewährend, blieb er, mißtrauisch von Natur, stehen und fragte, wer der Leibeigene sei, mit dem der Woiwodensohn rede.

„Ich bin kein Leibeigener,“ erwiderte Piasl mit fester Stimme, „sondern ein freier Mann auf eigenem Grund und Boden am Ufer des Goplo.“

„Fürwahr,“ rief höhnisch auflachend Popiel, „ich bin doch ein statlicher Fürst; überall, wo ich Leibeigene und Vasallen zu sehen meine, treffe ich auf Freie und Fürsten.“

Plötzlich aber verzog sich sein höhnlachender Mund und der Ausdruck des Schredens trat auf sein Gesicht. Hatte es ihm doch gedünkt, als sähe er auf dem Haupte des Landmannes einen goldenen Reif erglänzen, ähnlich dem, den er in seinem stets wirren Haare trug. Da schrad er zusammen und eilte von dannen. Piasl aber zog den Fürstensohn mit sich fort aus der Burg. In der Hütte am Gopolosee angelangt, warf sich diesem die Schwester in die Arme, und Miloslaw glaubte einen bösen Traum zu träumen, als er von ihr erfuhr, was ihr gedroht hatte, und wie sie dem Tode entronnen war.

Als sie vor mehreren Wochen nach Burg Kruschwiza gekommen war, hatte sie Gierda sehr freundlich empfangen. Schepicha konnte jedoch kein Herz fassen zu der freundlich lächelnden Waise, denn sie sah bald, daß sie es nicht aufrichtig meine, auch daß sie ihre Dienerin wenig gütig behandle, sich oft herrisch und launenhaft gegen sie zeige.

Bald auch veränderte sie ihr Benehmen gegen Schepicha, weil diese der Fürstin Ansinnen, den Glauben Jessas zu verlassen und dem des Mia-Pielkos sich zuzuwenden, mit Entschiedenheit abgelehnt hatte. Gierda jedoch ließ nicht ab, in sie zu bringen, da sagte Schepicha mit Abscheu: „Es wird Dir nimmer gelingen, mich dem Glauben meiner Vorfahren abtrünnig zu machen. Die guten Geister aber, das sehe ich, sind aus der Burg unseres Ahnherrn gewichen, und eingezozen in diese mir Dir, der schlimmen Tochter der Wenden, die alles verderbenden Geister der Hölle.“

Da erblickte Gierda vor Zorn und sie sagte mit glühenden Augen und bebenden Lippen: „Du wagst es, übermüthige Magd, mich zu schmähen, den Zorn Derjenigen zu reizen, die Du nicht kennst? Gutes hatte ich im Sinne mit Dir, weil Du es aber verschmähest, soll Dir das Böse zu Theil werden.“

Nachdem sie also gesprochen hatte, rief sie ihre Diener und befahl ihnen, Schepicha in ein finsternes Thurmgemach zu werfen, dessen Thüre sie selbst hinter der Gefangenen verschloß. Einige Tage darauf wurde sie gefesselt und in ein anderes Gemach, das sie vorher weder gesehen noch betreten hatte, gebracht. In einer Ecke desselben befand sich ein lang herabwallender Vorhang, dieser rauschte in die Höhe und Schepicha sah Gierda mit aufgelöstem Haar vor einem Bilde stehen, das in der Dunkelheit funkelte, als sei es von glühendem Erz. Ein betäubender Dampf erfüllte das Gemach, und Gierda blickte mit rollenden Augen bald auf das Bild, bald auf eine runde hell polirte Platte, auf der es hin und her wogte wie wandelnde Gestalten.

(Fortsetzung folgt.)